

Über Vertretung zu OBAS und Verdienst

Beitrag von „step“ vom 17. September 2010 16:52

Hallo zusammen,

möchte hier noch zwei weitere Aspekte ergänzen, die bisher noch nicht so zur Sprache gekommen sind bzw. die man meiner Meinung nach in seine Überlegungen mit einbeziehen sollte. Was man dann daraus macht ...

1. Selbst wenn man bereits an der Schule Vertretungsunterricht gemacht hat ... und sogar eine Stelle passend ausgeschrieben wurde ... man sollte immer daran denken, dass einem die Stelle nicht 100% sicher ist. Es kann immer "unpassende Umstände" geben (will gar nicht weiter auf die zog Möglichkeiten eingehen), die dann dazu führen, dass man doch nicht zum Zuge kommt (obwohl das "eigentlich" vorher "klar" war). Also nicht blind darauf vertrauen ... wäre nicht der erste Fall "bösen Erwachens" ...

2. Vorher an einer anderen Schule Vertretung gemacht zu haben kann hilfreich sein ... muss es aber nicht. Ich habe selbst ... obwohl nie Vertretung gegeben ... ein AG gegen zwei Mitbewerber "gewonnen", die beide über mehrjährige Vertretungserfahrung verfügten ... und das lag nicht am Zweit- und Drittach. Ohne in Details zu gehen ... was ich darüber später im Gespräch mit der SL über dieses AG bzw. mich erfahren habe ... lag es an vielen Dingen, die ich mal mit "Affinität zu allem, was irgendwie mit Schule zu tun hat" umschreiben würde. Dürfte meiner Meinung nach ... an meinen eigenen Ansprüchen gemessen ... einem erfahrenen Vertretungslehrer nicht passieren, gerade in diesen Punkten gegen einen "Nobody" ...

Gruß,
step.